



AUFSTEIGER & NEWCOMER

AUGEN AUF bei diesen Namen

Von diesen Weingütern werden Sie noch viel hören. Sie sind aufgestiegen und gehören nun zu den Besten oder sind neu dabei und sofort aufgefallen



22 DER FEINSCHMECKER 1/2020

Bei unserer jährlichen Verkostung von über 780 der besten Weingüter Deutschlands fanden wir diese sechs Winzerinnen und Winzer sehr bemerkenswert.

1 Weingut am Nil: Lila für Weine aus dem Saumagen, ●●●●● PALZ
 Ein lila Etikett, das ins Auge springt. Wir beobachteten das Pilzrot Weingut am Nil seit mehreren Jahren, kontinuierlich steigt es auf, nun 3,5 f. Dahinter steckt ein starkes Team rund um Johannes Häge, der seit September 2010 den Betrieb leitet. „Vor neun Jahren haben wir angefangen, zu ernteln, schlechte Anlagen zu roden und die Qualität im Weinberg zu steigern“, sagt Häge. Das zählt sich aus. 2017 hat die Kollektion den ersten großen Sprung nach oben gemacht, dieses Jahr einen weiteren.

2 Eva Fricke: Eine Bremerin wird Winzerin, ●●●●● RHEINGAU
 Wein wollte Eva Fricke eigentlich schon immer machen. Nach dem Abitur in Bremen wird sie nach einigen Stationen im Rheingau fündig und kauft 2006 von 0,24 Hektar ihren ersten Jahrgang ab. Seitdem hat

FOTOS: MANUELL KASSELER, PETER LUBBACH, PHOTOGRAPHIE



sie quasi aus dem Nichts ein respektables Weingut aufgebaut: fünf Mitarbeiter, 12 Hektar, Export in 20 Länder, ökologische Bewirtschaftung. Nicht nur der Werdegang überzeugt uns, sondern vor allem ihre Weine, die sehr ausdrucksvoll, elegant und vor allem niedrig im Alkoholgehalt sind. Topf!

3 Gut Hermannsberg: Ein besonderes Jubiläum, ●●●●● NAHE
 Der Staatsbetrieb wurde 1998 privatisiert, bekam ab 2009 neue Eigentümer. Seitdem ist auch Betriebsleiter Karsten Peter an Bord. Zehn Jahre später gehört der Betrieb für uns zu den besten im Land, ausgezeichnet mit fünf FEINSCHMECKER-Punkten. Die Qualität der Weine ist außergewöhnlich – kein Wunder, alles kommt von Großen. Legendäres Riesling ist eine Reise ins vielfältige Terroir der Nahe.

4 Julia Schittler: Das Potenzial entdeckt, ●●●●● RHEINLESEN
 2015 kehrt Julia Schittler in den elterlichen Betrieb zurück. Wie soll der Generationenwechsel gelingen? Schittlers Eltern sind noch jung. Sie bekommen zunächst eine eigene Linie, fängt mit Handries und Ausbau im großen Holzfass an. Wir finden das Ergebnis vielversprechend. In der Basis sehr klar, in der Typik sehr vornehm, saftig und gut. Die Lagerweine lassen uns gespannt in die Zukunft dieser Winzerin schauen.

5 David Spies: Cuvée? Cuvée! ●●●●● RHEINLESEN
 In Deutschland werden vor allem Riesling-Weine getrunken. David Spies (im Foto links) ist uns direkt mit seinen Cuvées aufgefallen, ob rot („David's Goliath“) oder weiß („Steinschleuder“). Er hat dafür ein Handbuch. Das verdient einen Aufstieg.

6 Weingut Greiner Vom Obsthof zum Weingut, ●●●●● BADEN
 Aus einem klassischen Mischbetrieb mit Obst und Reben hat Maximilian Greiner ein bodendynamisches und ambitioniertes Weingut gemacht. Von diesem jungen Winzer wird man noch viel hören. Sein Gutedel zeigt, was man aus dieser Rebsorte mit einem handwerklichen Geschick herausholen kann. ■

1/2020 DER FEINSCHMECKER 23

PRÄMIERT

JUNGWINZER-WETTBEWERB 2019

Zum fünften Mal nun führen wir diesen Wettbewerb durch, der mittlerweile auf ein sehr breites Medienecho stößt. Rund 70 Betriebe haben daran teilgenommen, wobei manche Winzer weniger als fünf Weine eingereicht hatten und somit nur für die Einzelkategoriebewertung, nicht aber für die Gesamtbewertung in Frage kamen. Denn für den Betriebschritt zählen die besten fünf trockensten bis lieblichen Weine eines Betriebes. Nur beim Ermitteln des besten Riesling-Sortiments kann ein edelsüßer Wein mitberechnet werden.

Das Niveau der eingereichten Weine war wieder äußerst bemerkenswert, alleine die Vielzahl der von unserer Jury vergo-

benen Gold- und Silbermedaillen spricht für sich. Daher auch die allerherzlichsten Glückwünsche an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ihr habt es alle verdient, einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt zu werden. Macht weiter so! Und informiert auch die örtlichen Medien über euren Erfolg.

Wer von den Betrieben auf den folgenden Seiten oder bei den weiteren Verkostungsergebnissen nicht dabei sein sollte, wir werden nach und nach über euch berichten, auch im Internet. Und noch ein Hinweis: Selbst, sagen wir, ein 40. Platz bedeutet, dass der Betrieb zu den Top 100 der jungen deutschen Weinszene zählt.

Wir haben den teilnehmenden Betrieben folgende Fragen gestellt:

1. Wann haben Sie Ihren ersten Wein produziert?
2. Welche Rebsorten sind Ihre Favoriten?
3. Welche Weinstile bevorzugen Sie?
4. Welche Pläne für die Zukunft haben Sie?

Anne-Christin Doll-Bähr, Weingut Doll, Beste Jungwinzerin Pfalz des Jahres 2019

1. Meinen ersten Wein habe ich 2009 mit Abschluss der Weinbautechnische Schule zuhause gemacht. Sotther habe ich meine eigene Weinhütte AC DOLL.

2. Aus Verbundenheit zu meiner Heimatgemeinde Glöckchen-Gleishorbach lege ich besonderen Wert auf unsere beiden Muskateller Arten. Den Roten und den Gelben Muskateller mit seinen besonderen Aromen. Aber im Alltag bevorzuge ich auch sehr trockene, filigrane Weißweine wie Chardonnay und Riesling.

3. Ich bevorzuge trockene, leichte Weißweine die mit einer eigenen Fruchtynamik ohne Fruchtsüße überzeugen können.

4. In Zukunft plane ich mit eigenen Fachhandellinien in dieses Gebiet einzustiegen. Dennoch bin ich sehr verwurzelt mit unseren Kunden und bleibe mir daher im Privatkundensegment weiterhin treu und baue dieses mit Kundentrieben in ganz Deutschland aus. Zusätzlich habe ich mit meinen drei Winzerinnen Kolleginnen gerade als



Ladycuvée großen Erfolg und möchten dieses noch weiter ausbauen mit einem eigenen Ladycuvée-Secco und weiteren tollen Events hier an der Südpfalz Weinstraße.



Julia Schittler, Weingut Schittler Becker, Beste Jungwinzerin Deutschlands des Jahres 2019

UNSERE BESTEN JUNGWINZERINNEN DES JAHRES 2019

Weingut	Punkte
Weingut Schittler Becker Rheinhessen	88,25
Weingut Hans-Jürgen Doll Pfalz	88,00
Weingut Fleischmann Krieger Pfalz	87,77
Weingut Clemens GBR Rheinhessen	86,80
Weingut Schack GBR Rheinhessen	86,80
Weingut Zimmer Württemberg	86,56
Weingut Grafenhol, Pfalz	86,33
Weingut Philipp Dhom, Nahe	84,15

1. Mit dem 2019er Jahrgang durfte ich erstmals all mein Know-how in eine Bandbreite von verschiedenen Weinen im Weiß- und Rotweinssegment einfließen lassen. Das war der Startschuss für die Linie von Julia Schittler!
2. Zur Zeit lasse ich viel Kraft und Energie in Burgunder und rasige Rieslinge fließen, doch auch andere Rebsorten beweisen sich als gute Cuvée-Partner. So ziehen wir den Franzosen nach und etablieren immer häufiger blends.
3. Für den Einstieg in die Welt der Weine präferieren wir im Gut leicht trinkbare Weine mit einer klaren Aussage.

Im Distrikt „Julia Schittler“ werden die Weine präzise, gradliniger und bewussten mehr Potenzial.

4. Schritt für Schritt übergeben meine Eltern die wichtigsten Entscheidungen im Weingut in meine Hand. Mit meinem Bruder versuchen wir in dem kommenden Jahre immer einen Schritt besser zu werden. Denn, wenn wir nicht mit der Zeit gehen, geht die Zeit mit uns.

Nachhaltiges Wachstum sieht für mich sehr weit oben in der Agenda. Stillstand ist ein Fall für das Museum; das heißt wir werden im Jahr 2020 bauen.



Jakob Scholler, Weingut Scholler, Bester Jungwinzer Deutschland des Jahres 2019

1. Meinen ersten Wein habe ich 2015 ausgebaut, einen Spätburgunder vom Neusiedler Katerberg.
2. Meine Favoriten sind Riesling, Burgunder, darunter auch Chardonnay, Cabernet Sauvignon, Merlot und Sauvignon Blanc.
3. Ich bevorzuge keinen bestimmten Weinstil. Für mich müssen die Weine vollmundig, klar und sauber sein. Ein
4. Für die Zukunft plane ich die Betriebsstätte komplett zu modernisieren, um im Weinausbau mehr Möglichkeiten und Spielraum zu haben. Ich probiere gerne neue Methoden aus, ohne jedoch die Tradition meiner Familie zu vergessen.

selection



PRÄMIERT

Die ersten 2019er
Schaumweine,
Grauburgunder,
Weine auf
der ProWein



Vereinigte Weingüter Schittler & Becker

Winzerin mit Fasanenfedern

Es gibt eine besondere Freude für Weinfreunde, über die viel zu wenig geschrieben wird: einem Gut beim Werden zuzusehen. Oder besser: es den Wein genießend zu begleiten. Wie die Weine immer mehr Persönlichkeit entwickeln, ihre Balance finden, Winzer Böden und Reben kennenlernen. Und wenn dann alle über das Weingut schreiben und reden, kann man sagen: Ich war von Anfang an dabei. Wie bei Julia Schittler. Sie ist eine junge Winzerin aus Rheinhessen. Mit ihren roten Haaren, darin eingeflochten Fasanenfedern, ihren Tattoos und Rucksack-Touren durch die Weltgeschichte gilt sie als eine Art Hippie unter Deutschlands Jungwinzern – dabei ist ihr Weingut mit 40 Hektar ein schlafender Riese. Noch dazu einer mit einem echten Alleinstellungsmerkmal, nämlich Lagen in der höchstgelegenen und pittoresken Weinbaugemeinde Rheinhessens: Zornheim: kühl, windoffen, mit etlichen verschiedenen Bodenformationen von Lehm bis Kalk, darunter die steilste Lage namens Dachgewann. Julia Schittlers Mutter ist Winzerin, ihr Vater Winzer, die beiden

Weingüter wurden nun zusammengeführt. Der Name des so entstandenen Weinguts «Vereinigte Weingüter» ist etwas ungenau – die Weine sind es nicht. Etliche Rebsorten werden angebaut, und von der Huxelrebe Beerenauslese bis zum Kirsch Secco wird nahezu alles produziert, auch Sekt in Piccolo-Flaschen, Traubengelee, also das übliche Tohuwabohu von Weingütern, die ihren Kunden das Komplettpaket bieten wollen. In diesem Jahr gibt es nun erstmals eine komplett von Julia Schittler verantwortete Toplinie mit fünf Weinen und schicken, dunklen Etiketten. Sie startet mit Riesling, Silvaner, Muskateller, Chardonnay und Sauvignon Blanc. Sehr modern vinifiziert, sind sie allesamt rebsortentypisch und deuten an, was in Zukunft noch alles möglich sein wird, wenn noch mehr von der Persönlichkeit der aussergewöhnlichen Winzerin den Weg in sie findet.

www.schittler-becker.de



MIT VIEL PASSION

JULIA SCHITTLER

Weingut Schittler-Becker
55270 Zornheim, Rheinhessen
www.schittler-becker.de
www.julia-schittler.de

Als die temperamentvolle Julia Schittler 2015 24-jährig die Verantwortung übernahm, tat sie das gleich für zwei elterliche Betriebe in Zornheim und Weinsheim. Sie krepelte einiges um, legte die zwei Häuser wirtschaftlich zusammen, mit Konzentration auf Zornheim, wo die meisten der 40 Hektar Reben stehen. Weil sie sich als «leidenschaftliche Winzerin» sieht, reduzierte sie den vorherigen Fassweinverkauf deutlich und erhöhte durch die Qualitätssteigerung den Absatz von 100 000 auf 300 000 Flaschen. Inzwischen exportiert sie sogar nach China. Dabei wollte sie früher «nur mal ein bisschen mitmachen. Aber jetzt brenne ich für diesen Beruf.» Inzwischen gibt es eine eigene Linie Julia Schittler mit spannenden Weinen vom Zornheimer Berg (besonders bemerkenswert: Muskateller) und ansonsten von tadellosen, «trinkigen» Gewächsen, die Freude machen.

TIPP: Sylvaner Guldenmorgen trocken 2018

VINUM 17



JULIA SCHITTLER ZORNHEIM AUS ZWEI MACH EINS

Julia Schittler ist unermüdlich, sie redet mit Händen und Füßen, lacht viel und die Begeisterung für den Wein merkt man ihr auf Schritt und Tritt an – die volle Packung Energie. Die braucht sie auch für das, was sie vorhat. Vor eineinhalb Jahren hat die Familie beschlossen, die beiden elterlichen Betriebe, die bisher getrennt voneinander bewirtschaftet wurden, zusammenzulegen. Ihr Vater Hans Jürgen liefert das Weingut Schittler mit zehn Hektar Rebfläche in Weinsheim, von ihrer Mutter Simone kommt der 30-Hektar-Betrieb in Zornheim. «Ich will die Tradition unserer beiden Familienweingüter Schittler und Becker fortführen, frischen Wind in unseren Doppel-Betrieb bringen und neues Terrain entdecken», so die tatkräftige Jungwinzerin. Zeigen, was die Zornheimer Weinberge in sich haben – das ist ihr großes Anliegen, denn die haben Weinliebhaber noch nicht auf dem Schirm.

Das soll nun anders werden. Wenn Julia Schittler von „ihrem“ Zornheimer Berg spricht, leuchten die Augen: „Jede Lage an diesem windoffenen Südhang ist einzigartig“, schwärmt sie und weist auf die facettenreichen Bodenstrukturen hin. Für rheinhessische Verhältnisse ist es auf Rheinhessens höchster Erhebung eher kühl, sogar im Hochsommer weht frischer Wind. „Unsere Weine reifen langsamer heran und bewahren ihren Frischekick“, erklärt Julia Schittler, die vor eineinhalb Jahren ihre eigene Weinlinie eingeführt hat. Die besteht aus fünf Weinen: einem herrlich frischen Muskateller, einem stiltypischen Sauvignon Blanc, einem fruchtigen Chardonnay, einem knackigen Riesling und einem eindrucksvollen Silvaner. Jeden ihrer Weine ziert eine Collage aus den Faktoren, die den Wein zu dem machen, was er ist. Dem Charakter der Rebsorte, der jeweiligen Lage mit ihrem individuellen Boden und den dort lebenden Tieren und Pflanzen sowie einem Diamant, der für die Weiblichkeit der Winzerin stehen soll. So erzählt

jedes Etikett die passende Geschichte zum Wein. Merken sollten Sie sich den 2015 Sylvaner vom Zornheimer Guldenmorgen, der zur Hälfte spontan im Stückfass vergoren wurde und zur Hälfte im Edelstahl. Der Wein brilliert mit Noten von Orangenblüte, Pfirsich, Zitruszeste, Quitte und einer leicht pikanten Pfeffernote. Viel Druck und Potenzial durch kraftvolle reife Frucht und vielschichtige Mineralität.

Vereinigte Weingüter Schittler & Becker
55270 Zornheim
Tel. 06136 44790
www.schittler-becker.de

DAVID SPIES DITTELSHEIM-HESSLOCH IN DER RUHE LIEGT DIE KRAFT

Auch der junge David Spies weiß genau, was er will – perfekte Weine machen. Schon für seine Lehre wählte er Spitzenbetriebe aus und absolvierte seine Ausbildung bei den Pfälzer Weingütern Bassermann-Jordan und Rings. Danach